

## Om Klettasteig

Frogt neili mi a junge Frau —  
wiaso, des woaß i nimma g'nau, —  
ob i mit ihr om Berg geh' tat,  
om Klettasteig wurd's uns net fad.

„Freuli, “ sog' i, „bi dabei!  
Wia steu, wia long is onalei.“  
„In drei Stund' leicht“ moat s' „ob'm samma.  
's is schwa zum geh', owa koa Drama.“

Mir gengan los. Sie wor voro,  
und i bi glei hint' no dro.  
Griff um Griff und Schriat um Schriat  
da Berg vo uns erklomma wird.

Leicht geht's so a hoiwe Stund',  
donn mirk' i, dass i z'ruckbleib' und  
dass si ehta wort auf mi,  
weu i scho außa Not'n bi.

Keichat hoit i mi on's Seu,  
schau' owe kurz und zitta, weu  
do geht's pfeugrod' berio.  
A weng'l onascht wird ma do.

Vobei on mir, mi brennt de Lunge,  
gengan a poor Leit', recht junge,  
vowunat, dass so a oida Mo,  
do no auffekrax'In ko.

Und wia i moa, obm samma glei,  
sogt lochat mir des junge Wei:  
„De erschte Höft'n homma scho.  
Weida geht's und streng' di on!“

Noch Stund'n donn im Weidageh'  
sich i weit ob'm de Hitt'n steh'.  
Auf muntat mi mee Partnerin:  
„Des schoffst du und do kimmst scho hin.“

Späta heb' i nomoi 'n Blick  
und moa des is a bledda Trick:  
De Hitt'n is no weida weg.  
Kimm i gor nimma vom Fleck?

Endli ob'm! Da letzte Schriat,  
auf olle Viere 'krocha wird.  
Sie locht und grataliert ma no:  
„Net schlecht, fir so an oid'n Mo!“

Berio treibt's G'wicht noch unt',  
wos de Soch' erleichtan kunnt.  
Owas leida — kost nix mocha —  
bei jed'm Schriat hob'm d'Knia mi g'stocha.

Nocha hot a gonze Wocha  
da Musk'lkota g'schmerzt und d'Knia.  
Sowos wir i nomoi mocha,  
erscht bis i a weng jinga wir.

*21.10.2024*